

Marion Stolpmann vom TV Georgsmarienhütte absolvierte beeindruckt von Strecke und Zuschauern den New York Marathon Wenige Tage später „gönnte“ sie sich spontan noch einen Halbmarathon in Florida

Hier ihr Reise und Laufbericht:

Frei unter dem Motto "Aufrecht ins Ziel" bin ich diesen NY-Marathon angegangen und habe ihn auch geschafft. Zwischenzeitlich habe ich zwar ernsthaft ans Aufgeben gedacht, da mein Magen leider etwas verrückt gespielt hat. Glücklicherweise habe ich mich dann wieder gefangen und konnte die unglaublichen New Yorker doch erfahren und genießen. Dieses Erlebnis werde ich so schnell nicht vergessen.

Den Event in New York habe ich gemeinsam mit drei Lauf-Freundinnen gemeistert. Viele wirklich treffende Beschreibungen für den Marathon finde ich eigentlich gar nicht so recht, das kann man gar nicht in Worte fassen. Die Amerikaner machen so viel Stimmung. Das muss man einfach erleben.

Schon vor dem Start kurz vor der Brücke gab es erste Gänsehaut-Erlebnisse. Nachdem die US-Hymne live gesungen wurde ertönte dann durch die Boxen das Lied „New York, New York...“ von Frank Sinatra. Da sah man bei so manchem vor Rührung feuchte Augen.

Der Lauf war wirklich einzigartig. Es wurde gejubelt, getanzt, gekreischt... Man wurde wie verrückt gefeiert. Und zwar ausnahmslos jeder. Die Langsamsten mindestens genauso wie die Elite. Vom Straßenrand aus wurde man mit seinem Namen gerufen. Viele unterschiedliche Bands machten Musik, jede auf Ihre eigene Weise. Sehr beeindruckend fand ich unter anderem einen Gospelchor, der vor einer Kirche gesungen hat. Es war herrlich. Fünf Stunden Party pur. Okay, auch mit einigen Wehwechen verbunden, aber egal. Die Medaille haben wir uns geholt und - ich denke auch verdient.

Ein Slogan der Zuschauer war: „Die Schmerzen sind temporär, die Erinnerungen bleiben für immer.“ Und – da ist was Wahres dran!

Einen Tag nach dem Marathon bin ich dann gemeinsam mit meinem Mann nach Florida geflogen um dort unseren wohlverdienten Jahresurlaub zu verbringen. In Fort Myers lachte mich gleich ein riesiges Schild mit der Aufschrift "Fort Myers Beach Marathon am 10.11.2013" an. Da dachte ich "*Super! Am Rand Zuschauer zu sein ist auch mal ganz angenehm*". Als ich

dann später erfuhr, dass auch andere Distanzen gelaufen werden können, hatte ich irgendwie Lust mitzumachen.

Nach einem kleinen 3 Meilen Probelauf habe mich dann kurz entschlossen für den Halbmarathon angemeldet. Der Lauf war zwar auch ein Asphaltlauf, aber mal über Straßen zu laufen, an denen fast ausschließlich Palmen am Straßenrand stehen, hatte auch irgendwie was.

Somit stand ich dann genau eine Woche nach dem Marathon mit der Startnummer 919 schon wieder in Laufsachen parat. Der Lauf startete morgens um 7.00 Uhr bei 28 Grad... Das war schon mächtig anstrengend. Aber ich hab's geschafft. Abends habe ich mir dann zur Belohnung einen Cocktail namens „Rumrunner“ gegönnt.

Die 42,195 km in New York lief Marion Stolpmann in einer Zeit von 5:05:42 Stunden. In Florida überquerte sie die Ziellinie nach 21,1 km mit einer Zeit von 2:14:36 Stunden.



Marion Stolpmann beim Fort Myers Beach Halbmarathon



Fort Myers Beach Halbmarathon/ Eindruck von der Strecke





Marion Stolpmann beim NY Marathon